

Zwischenbericht Q1/2008

Homag Group AG

DURCH PARTNERSCHAFT ZUM ERFOLG

Konzernkennzahlen *

		I. Quartal 2008	I. Quartal 2007	Veränderung in %
Umsatz gesamt	Mio. €	226,9	193,1	17,5%
Umsatz Inland	Mio. €	41,1	38,3	7,1%
Umsatz Ausland	Mio. €	185,8	154,8	20,0%
<u>davon</u> Europa	Mio. €	136,6	105,2	29,8%
Nordamerika	Mio. €	22,0	24,2	-9,1%
Asien/Pazifik	Mio. €	20,5	20,6	-0,8%
Auslandsanteil	in %	81,9%	80,1%	2,2%
EBITDA ¹⁾	Mio. €	27,8	27,4	1,5%
EBITDA	in % v. Umsatz	12,2%	14,2%	-13,6%
EBITDA	in % v. Gesamtleistung	11,6%	12,6%	-8,3%
EBIT ¹⁾	Mio. €	22,5	22,3	0,7%
EBIT	in % v. Umsatz	9,9%	11,6%	-14,3%
EBIT	in % v. Gesamtleistung	9,4%	10,3%	-9,1%
Periodenergebnis (vor Anteile Dritter)	Mio. €	12,1	10,5	16,1%
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	0,72	0,68	5,9%
ROCE nach Steuern	in %	20,6% ³⁾	20,7% ⁴⁾	-0,5%
ROCE ⁵⁾ vor Steuern	in %	29,9%	33,9%	-11,8%
Eigenkapital zum Stichtag	Mio. €	176,7	114,5	54,4%
Eigenmittel zum Stichtag ⁶⁾	Mio. €	219,2	155,6	40,9%
Eigenmittelquote	in %	37,3%	30,2%	23,5%
Investitionen Sachanlagen	Mio. €	6,5	6,5	-0,9%
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. €	4,1	4,0	3,6%
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.187	4.743	9,4%
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	340	328	3,7%
Personalaufwand	Mio. €	68,3	59,9	14,0%
Auftragseingang kumuliert ⁷⁾	Mio. €	231,9	233,6	-0,7%
Auftragsbestand zum Stichtag ⁷⁾	Mio. €	311,6	277,6	12,2%

* IFRS

¹⁾ nach Abzug der „sonstigen Steuern“, vor Berücksichtigung Aufwand Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ Periodenergebnis nach Anteile Dritter, bezogen auf 15.688.000 Aktien (VJ: 14.561.345)

³⁾ (EBIT des ersten Quartals x 4 x 69%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 31%)

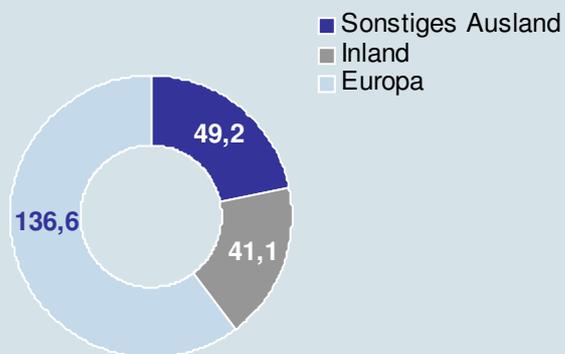
⁴⁾ (EBIT des ersten Quartals x 4 x 61%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 39%)

⁵⁾ (EBIT des ersten Quartals x 4) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

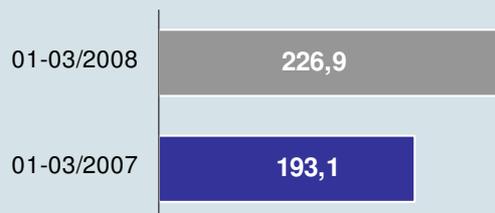
⁶⁾ Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und stiller Beteiligung

⁷⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

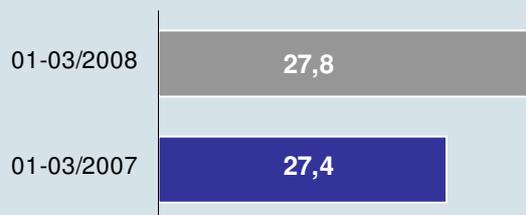
UMSATZ NACH REGIONEN in Mio. Euro



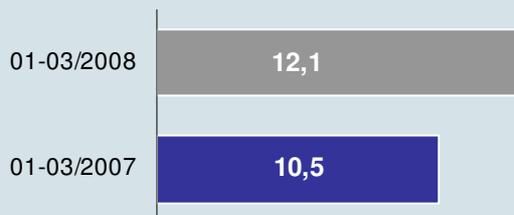
UMSATZ in Mio. Euro



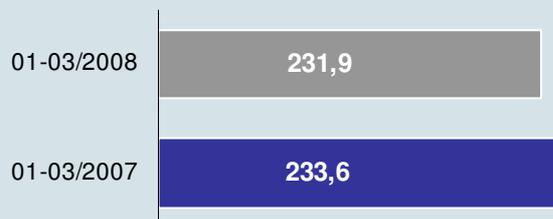
EBITDA ¹⁾ in Mio. Euro



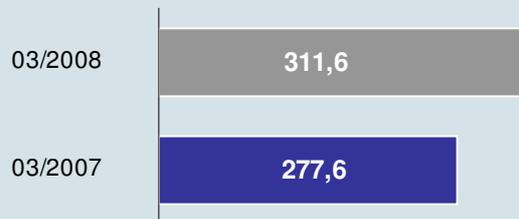
PERIODENERGEBNIS (vor Anteilen Dritter) in Mio. Euro



AUFTRAGSEINGANG ⁷⁾ in Mio. Euro



AUFTRAGSBESTAND ⁷⁾ in Mio. Euro



Inhalt

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie.....	7
Zwischenlagebericht zum 31. März 2008.....	9
Zwischenabschluss	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Eigenkapitalpiegel.....	18
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Segmentberichterstattung	22
Konzernanhang	24
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	30

Vorwort des Vorstands



Dr. Joachim Brenk
(Sprecher)



Andreas Hermann



Achim Gauß

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Rekordjahr 2007 in der HOMAG Gruppe wollen wir im laufenden Geschäftsjahr 2008 übertreffen und weiter wachsen. Den Grundstein dafür haben wir mit dem erfolgreichen Verlauf des 1. Quartals gelegt. Die hohe Nachfrage nach unseren Maschinen und Anlagen hat weltweit unvermindert angehalten, wie auch zwei erfolgreiche Messen in Indien und China bestätigen. Die deutliche Marktschwäche in Ländern wie den USA, Spanien oder Japan konnten wir durch über Plan liegende Auftragseingänge insbesondere in Osteuropa und Asien kompensieren.

Insgesamt haben wir uns in den ersten drei Monaten 2008 besser entwickelt als unser relevanter Markt, unseren Umsatz um 18 Prozent klar gesteigert und bei den Auftragseingängen den Rekordwert des Auftaktquartals 2007 nahezu wieder erreicht – trotz der diesjährigen früheren Osterfeiertage. Unser Auftragsbestand hat sich damit zum 31. März 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 nochmals deutlich erhöht, sodass wir bereits bis zum Ende des 3. Quartals ausgelastet sind. Abgerundet wird die positive Entwicklung des 1. Quartals 2008 von einem Ergebnisplus, das insbesondere nach Steuern deutlich ausfällt.

Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wollen wir am sehr erfreulichen Geschäftsverlauf der HOMAG Gruppe und dem Rekordjahr 2007 selbstverständlich angemessen beteiligen. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat haben wir daher beschlossen der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 in Freudenstadt eine deutliche Dividendenerhöhung von 0,40 auf 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen. Diese aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik wollen wir auch künftig fortsetzen.

Fußboden- und Nesting-Tage

Auf zwei Veranstaltungen haben wir unseren Kunden im 1. Quartal 2008 die neuen und innovativen Maschinen und Anlagen der HOMAG Gruppe in zwei wichtigen Anwendungsgebieten live präsentiert. Bei den Nesting-Tagen demonstrierten wir den interessierten Besuchern die optimale Materialausnutzung mit dem Nestingverfahren, bei dem aus großformatigen Möbelplatten Einzelteile so herausgeschnitten werden, dass möglichst wenig Abfall entsteht. Die Fußbodentage standen ganz im Zeichen der wirtschaftlichen Fertigung von Laminat- und Parkettfußböden. Dafür bieten wir die neueste Technik, unter



Rolf Knoll



Herbert Högemann

anderem mit einer Bearbeitungsgeschwindigkeit von über 300 m/min – so entsteht etwa 1 qm Laminat pro Sekunde. Mit der Kundenresonanz auf die Veranstaltungen sind wir sehr zufrieden: insgesamt konnten wir rund 1.000 Fachbesucher aus über 20 Ländern begrüßen.

Ausblick

Auch wenn die weltweite Konjunktorentwicklung im laufenden Jahr etwas hinter den Zuwächsen von 2007 zurückbleiben wird, blicken wir in der HOMAG Gruppe optimistisch auf das Geschäftsjahr 2008. Beim Auftragseingang streben wir das hohe Vorjahresniveau wieder an und beim Umsatz wollen wir mit einem erwarteten Plus von mindestens sechs Prozent stärker zulegen als unser relevanter Markt. Möglich ist beim Umsatz sogar, dass wir erst-

mals über 900 Mio. Euro Erlösen. Mindestens proportional zum Umsatz soll das EBITDA zulegen und beim Jahresüberschuss und dem Ergebnis je Aktie erwarten wir ein deutlich höheres Plus.

Beginnen wollen wir im 2. Quartal mit einem Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes bei HOMAG in Schopfloch und einem Neubau für unsere bereits im Jahr 2002 gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaft HOMAG India, der Platz für über 100 Mitarbeiter bieten wird. Bis Anfang 2009 entstehen dort im Wesentlichen alle notwendigen Dienstleistungsfunktionen wie Ersatzteillager, Reparaturwerkstatt, Teleservice, Schulungscenter und Showrooms.

Der Vorstand
Schopfloch, im Mai 2008

Dr. Joachim Brenk

Andreas Hermann

Achim Gauß

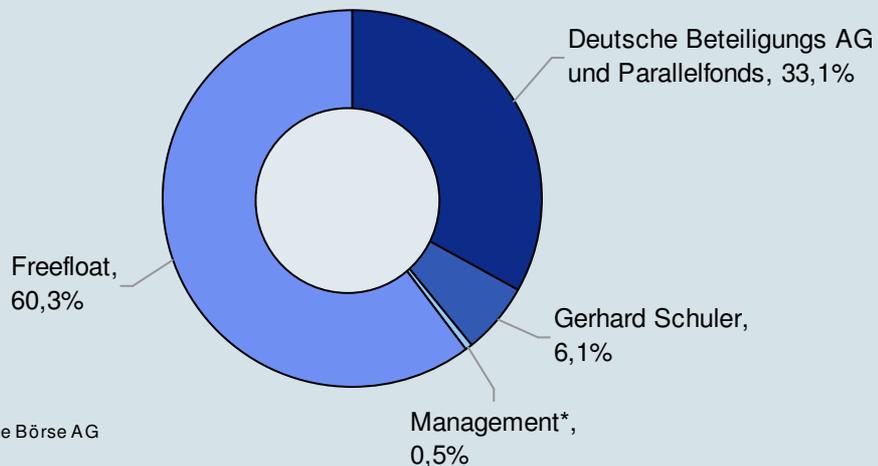
Herbert Högemann

Rolf Knoll

Die HOMAG Group Aktie

Die Aktienmärkte waren zu Jahresbeginn 2008 geprägt von Unsicherheit über den genauen Umfang der US-Immobilien- und Finanzkrise und deren Auswirkungen. In der Folge brachen die deutschen Aktienindizes regelrecht ein – DAX, MDAX und SDAX verloren in den ersten drei Wochen jeweils rund 20 Prozent. Der DAX konnte sich auch im weiteren Verlauf nur leicht erholen, bevor er ab Ende Februar erneut stärkere Verluste hinnehmen musste und das 1. Quartal schließlich bei 6.535 Punkten und damit rund 18 Prozent unter seinem Stand zu Jahresbeginn beendete. Etwas besser entwickelte sich der SDAX nach dem Einbruch zu Jahresbeginn, aber auch er konnte die Verluste nicht aufholen, schloss bei 4.488 Punkten und verlor damit 14 Prozent im 1. Quartal 2008.

Aktionärsstruktur zum 31. März 2008¹



¹Gemäß Berechnungsweise Deutsche Börse AG

* Lock-up endet am 12.01.2009

Der sehr schlechten Börsenstimmung zu Jahresbeginn konnten sich auch die Aktien der HOMAG Group AG anfangs nicht entziehen und fielen in den ersten drei Wochen von 20,70 Euro auf ihren Tiefststand bei 16,30 Euro. Anschließend ging es bis in die erste Märzhälfte steil bergauf und unsere Aktie stieg bis auf 22 Euro, bevor sie wieder etwas verlor und das 1. Quartal 2008 bei 19,01 Euro abschloss. Insgesamt entwickelte sich unsere Aktie damit in den ersten drei Monaten besser als ihr Vergleichsindex SDAX.

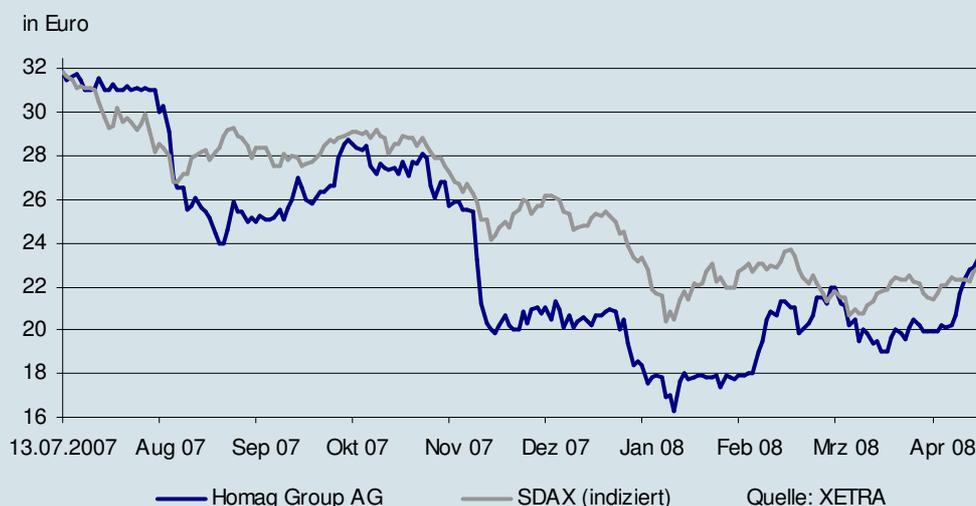
Im April entwickelten sich DAX und SDAX abgesehen von einer leichten Schwächephase zur Monatsmitte positiv und konnten bis zum Monatsende um 6 beziehungsweise 4 Prozent zulegen. Noch deutlich besser war die Entwicklung der HOMAG-Aktie – insbesondere in der zweiten Monatshälfte – mit einem Plus von insgesamt 24 Prozent auf 23,63 Euro am 30. April 2008.

Am 23. April 2008 hat der Aufsichtsrat der HOMAG Group AG in seiner bilanzfeststellenden Sitzung einem entsprechenden Vorstandsbeschluss zugestimmt und beschlossen, der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen. Mit der deutlichen Dividendenerhöhung wollen wir unsere Aktionäre angemessen am sehr positiven Geschäftsverlauf im

abgelaufenen Geschäftsjahr beteiligen. Diese aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik wollen wir auch künftig fortsetzen.

Sehr aktiv waren wir im 1. Quartal 2008 wiederum in der Kommunikation mit dem Kapitalmarkt. Wir waren auf vier Roadshows in London, Frankfurt, Zürich und Wien und führten zahlreiche, intensive Einzelgespräche mit Investoren und Analysten. Diese Gespräche haben wir abgesehen von zwei Telefonkonferenzen alle persönlich geführt – zumeist in Schopfloch, damit wir den Teilnehmern auch Teile unserer Produktion zeigen konnten.

Kursentwicklung der Homag Group Aktie seit Erstnotiz am 13. Juli 2007 bis 30. April 2008



Kennzahlen zur Aktie

ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
Index	seit 01.10.2007	SDAX
Anzahl der Aktien (gemäß Eintrag ins Handelsregister)	bis 11.07.2007	14.561.345 Stück
	ab 12.07.2007	15.688.000 Stück namenlose Inhaber-Stammaktien
Erster Handelstag	13. Juli 2007	
Höchstkurs 13.07.2007-31.03.2008	13.07.2007	31,89 Euro
Tiefstkurs 13.07.2007-31.03.2008	23.01.2008	16,30 Euro
Kurs zum 31.03.2008	19,01 Euro	
Marktkapitalisierung (31.03.2008)	298,2 Mio. Euro	

Zwischenlagebericht zum 31. März 2008

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Frühjahr 2008 ist die Weltkonjunktur von der Krise des Immobilien- und Finanzsektors in den USA beeinflusst. So sieht das Frühjahrsgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute die USA am Rand einer Rezession und auch in Japan hat die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nur noch schwach zugenommen. Etwas abgekühlt hat sich die Konjunktur zudem in Westeuropa. Trotzdem ist das weltwirtschaftliche Expansionstempo insgesamt immer noch beträchtlich, was vor allem daran liegt, dass die Produktion in den Schwellenländern in Lateinamerika und insbesondere in Asien sowie in Russland bis zuletzt kräftig gestiegen ist. Auch die meisten osteuropäischen Länder befinden sich unverändert auf einem Wachstumskurs.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland zum Jahresbeginn 2008 bewerten die Forschungsinstitute trotz einiger widriger Einflüsse als günstig, da sich die Stimmungsindikatoren im Gegensatz zu vielen anderen Industrieländern auf hohem Niveau halten. So ist auch der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland in den ersten drei Monaten gestiegen, bevor er im April rückläufig war.

Der Verband des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) sieht den deutschen Maschinenbau auch zu Jahresbeginn 2008 auf einer Erfolgswelle. Im März 2008 war der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der früheren Osterfeiertage und des Spitzenwertes 2007 zwar etwas schwächer, in den ersten drei Monaten insgesamt konnten die Auftragseingänge aber trotzdem um vier Prozent zulegen. Die Inlandsaufträge stiegen dabei um ein Prozent und die Auslandsorder erhöhten sich um fünf Prozent.

Im Segment der Holzbearbeitungsmaschinen innerhalb des VDMA sind die Bereiche Standardmaschinen und Spezialmaschinen für die HOMAG Gruppe relevant. Bei den Standardmaschinen verbesserten sich die Auftragseingänge in den ersten drei Monaten 2008 um drei Prozent, während sie bei den Spezialmaschinen um sechs Prozent zurückgingen. Das Inland entwickelte sich dabei jeweils deutlich besser als das Ausland.

Geschäftsentwicklung

In der HOMAG Gruppe hat sich die positive Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2007 auch im 1. Quartal 2008 fortgesetzt. Bei einer unverändert hohen Auslastung verzeichneten wir weiterhin eine starke Nachfrage nach unseren Produkten – unter anderem auch bei zwei erfolgreichen Messen in Indien und China. Trotz der zusätzlichen Osterfeiertage, die 2008 ins 1. Quartal fielen, konnten wir unseren Umsatz weiter erhöhen und den Auftragseingang auf einem sehr hohen Niveau halten.

Im beim Umsatz saisonal eher etwas schwächeren 1. Quartal konnten wir 2008 gegenüber dem Auftaktquartal 2007 ein deutliches Umsatzplus von 18 Prozent auf 227 Mio. Euro (Vj.: 193 Mio. Euro) erzielen, das unseren guten Start ins laufende Geschäftsjahr dokumentiert. Die Gesamtleistung stieg um 11 Prozent auf 240 Mio. Euro (Vj.: 216 Mio. Euro). Zu berücksichtigen ist bei Umsatz und Gesamtleistung der darin enthaltene Anstieg der Handelswaren in Höhe von rund 5 Mio. Euro, ohne den sich der Umsatzzuwachs auf 15 Prozent und der Anstieg der Gesamtleistung auf 9 Prozent beläuft.

Beim Auftragseingang konnten wir den starken Rekordwert des Vorjahres nahezu wieder erreichen und lagen mit 232 Mio. Euro (Vj.: 234 Mio. Euro) über unserem Planwert. Dies führte zu einer deutlichen Erhöhung unseres Auftragsbestands, der sich mit 312 Mio. Euro zum 31. März 2008 gegenüber dem Ende des 1. Quartals 2007 (278 Mio. Euro) nochmals um 12 Prozent und gegenüber dem Jahresende 2007 (255 Mio. Euro) sogar um 22 Prozent verbessert hat.

In unseren weltweiten Absatzmärkten konnten wir die deutliche Marktschwäche in Ländern wie den USA, Spanien oder Japan durch über Plan liegende Auftragseingänge insbesondere in Osteuropa und Asien kompensieren. Unsere Exportquote hat sich nach 79 Prozent im Gesamtjahr 2007 wieder leicht auf 82 Prozent im 1. Quartal 2008 erhöht.

Ertragslage

Alle Ertragszahlen der HOMAG Gruppe haben sich im 1. Quartal 2008 erhöht. Zu beachten sind dabei allerdings mehrere Faktoren, die die Ertragslage beeinflusst haben. So hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal der Anteil der Handelswaren um mehr als 5 Mio. Euro erhöht, mit denen wir eine geringere Marge erzielen, was damit zu einer leichten Verwässerung der EBITDA-Marge führte. Unsere Materialaufwandsquote hat sich dadurch in den ersten drei Monaten 2008 auf 47,6 Prozent erhöht (Vj.: 46,0 Prozent). Ohne den Effekt der Handelswaren wäre sie nahezu konstant geblieben.

Zudem sind mit Wirkung zum Juni 2007 aufgrund des entsprechenden Tarifabschlusses in der Metallindustrie die Löhne und Gehälter unserer inländischen Mitarbeiter um 4,1 Prozent gestiegen. Dies allein führte zwischen Januar und März 2008 gegenüber dem 1. Quartal 2007 zu überproportional gestiegenen Personalkosten in Höhe von 2,4 Mio. Euro und damit zu einer Erhöhung der Personalaufwandsquote von 27,7 auf 28,5 Prozent. Beeinflusst wurde die Ertragslage zusätzlich von konsolidierungsbedingten Währungsverlusten in Höhe von 0,8 Mio. Euro.

Trotz dieser Einflussgrößen hat sich das EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im 1. Quartal 2008 leicht auf 27,8 Mio. Euro (Vj.: 27,4 Mio. Euro) und das EBIT auf 22,5 Mio. Euro (Vj.: 22,3 Mio. Euro) erhöht. Nach dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung lag das EBIT bei 20,2 Mio. Euro (Vj.: 20,1 Mio. Euro). Mit einem Aufwand von 3,1 Mio. Euro blieb das Finanzergebnis konstant. Das EBT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verbesserte sich auf 19,4 Mio. Euro (Vj.: 19,2 Mio. Euro). Aufgrund der von 38 auf 29 Prozent (bereinigt um Sondereffekte 31 Prozent) verringerten Steuerquote erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter deutlich um 16 Prozent auf 12,1 Mio. Euro (Vj.: 10,5 Mio. Euro) und führt nach Anteilen Dritter zu einem Ergebnis je Aktie von 0,72 Euro (Vj.: 0,68 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Trotz des Zuwachses bei der Gesamtleistung in Höhe von 11 Prozent hat sich unsere Bilanzsumme zum 31. März 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 von 569 Mio. Euro auf 587 Mio. Euro nur unwesentlich erhöht. Grund für die leichte Erhöhung ist auf der Aktivseite der Anstieg bei den angearbeiteten Maschinen im Vorratsvermögen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch das gute Auftrags- und Auslieferungsvolumen im 1. Quartal 2008.

Auf der Passivseite hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 unsere Eigenkapitalausstattung zum 31. März 2008 nochmals verbessert. Aufgrund des guten Verlaufs des 1. Quartals hat sich unsere Eigenkapitalquote von 29 auf 30 Prozent erhöht und die Eigenmittelquote stieg unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus der Mitarbeiterbeteiligung von 36 auf 37 Prozent.

Unsere Nettobankverbindlichkeiten haben sich plangemäß leicht auf 68,8 Mio. Euro (31.12.2007: 61,4 Mio. Euro) erhöht. Gründe dafür sind die stichtagsbedingten sehr hohen Zahlungseingänge zum 31. Dezember 2007 sowie unser saisonaler Geschäftsverlauf, durch den die Verschuldung zum Jahresanfang stets etwas ansteigt, da sich im ersten Quartal vor allem ein Aufbau der angearbeiteten Maschinen ergibt.

Ein Großteil der Erhöhung des Umlaufvermögens auf der Aktivseite konnte somit durch das positive Ergebnis und den Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten kompensiert werden.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung hat sich gegenüber dem 1. Quartal 2007 von 33,9 Prozent auf 29,9 Prozent verringert. Nach Steuern (Steuerquote 31 Prozent, im Vorjahr 39 Prozent) blieb der ROCE auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung mit 20,6 Prozent nahezu konstant (Vorjahr: 20,7 Prozent). Damit haben wir hier in den ersten drei Monaten 2008 den sehr guten Wert des Gesamtjahres 2007 in Höhe von 17,6 Prozent übertroffen.

Gegenüber dem außergewöhnlich guten Cashflow des 1. Quartals 2007 hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 2,2 Mio. Euro (Vj.: 25,7 Mio. Euro) verringert. Im Vorjahr kam dem Cashflow ein überproportionaler Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugute. Nach Abflüssen für Investitionen ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von -3,9 Mio. Euro (Vj.: 19,8 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 0,3 Mio. Euro (Vj.: -10,9 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand zum 31. März 2008 beträgt 43,7 Mio. Euro (Vj.: 26,5 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Wie bereits in den Quartalen zuvor so ist auch in den ersten drei Monaten 2008 unsere Mitarbeiterzahl kontinuierlich gewachsen. Zum 31. März 2008 waren 5.206 Mitarbeiter in der HOMAG Gruppe beschäftigt nach 4.775 Mitarbeitern zum Ende des 1. Quartals 2007 und 5.114 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2007. In erster Linie handelt es sich bei den neuen Mitarbeitern um Ingenieure sowie um Facharbeiter, die wir im Engineering und beim Einfahren unserer Maschinen und Anlagen einsetzen. Von den rund 90 neuen Arbeitsplätzen seit Jahresanfang sind jeweils ca. die Hälfte im Inland und im Ausland entstanden. In Deutschland haben wir insbesondere bei den Tochtergesellschaften HOMAG, WEEKE, BARGSTEDT und WEINMANN Mitarbeiter eingestellt. Im Ausland haben wir vor allem unsere Vertriebs- und Servicegesellschaften in Westeuropa, Singapur und Polen gestärkt und zudem in unserer Produktionsgesellschaft in Polen zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.

Investitionen

Unsere Investitionen im Konzern lagen im 1. Quartal 2008 mit 6,5 Mio. Euro (Vj.: 6,5 Mio. Euro) unter unserem Plankorridor von 3 bis 4 Prozent der Gesamtleistung. Investiert haben wir unter anderem in die Erweiterung der Produktionsflächen bei unseren Tochtergesellschaften WEINMANN und BARGSTEDT sowie in maschinelle Anlagen. Enthalten sind in den Investitionen aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vj.: 1,2 Mio. Euro).

Forschung und Entwicklung

Gekennzeichnet war das 1. Quartal 2008 von Neu- und Weiterentwicklungen für die Messe Holzhandwerk, die Anfang April in Nürnberg stattfand. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Maschinen und Anlagen für hochwertige und empfindliche Oberflächen, die verstärkt nachgefragt werden. In der Schleiftechnologie haben wir hier eine neue und richtungsweisende Druckbalkengeneration im Programm, mit der durch die perfekte Abstimmung zwischen Magnet-Segmentdruckbalken und der bedienerfreundlichen und komfortablen Terminalsteuerung Oberflächengüten für höchste Ansprüche bis in den Bereich der Hochglanzlackierung erzielt werden.

Auch in der Plattenaufteiltechnik haben wir Maschinen entwickelt, die speziell für die Bearbeitung von kratz- und druckempfindlichen Materialien und Oberflächen konzipiert sind. Mit diesen Anlagen können Leichtbau-, Verbund-, Kunststoffplatten sowie kratzempfindliche Oberflächen materialschonend und damit letztendlich kostensparend produziert werden. Hinzu kommt ein modularer Kaschierbaukasten für den Bereich der Hochglanzoberflächen mit unterschiedlichen Kleberapplikationstechniken, Vorrichtungen und Verfahrenstechniken für Dick- und Dünnschichten.

Neu im Produktportfolio bei den Dienstleistungen und im Service ist das Beratungsangebot „Exzellente Betriebe“. Geschult werden dabei standardisierte, wertschöpfungsorientierte und störungsfreie Abläufe, mit denen sich Möbel und Bauelemente kostengünstig sowie mit höchster Qualität und Verfügbarkeit herstellen lassen.

In neue Leistungsdimensionen sind wir im Fensterbau mit einem neuen Hochleistungsbearbeitungszentrum vorgestoßen. Kombiniert sind hier die Vorteile klassischer Fensterstraßen mit den Vorzügen von Bearbeitungszentren – möglich ist so die zeitgleiche Bearbeitung mehrerer Werkstücke sowie der automatische Teiletransport bei hoher Flexibilität und Präzision.

Risikobericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 59–61 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Am 23. April 2008 hat der Aufsichtsrat der HOMAG Group AG in seiner bilanzfeststellenden Sitzung einem entsprechenden Vorstandsbeschluss zugestimmt und beschlossen, der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie – nach 0,40 Euro je Aktie im Vorjahr – vorzuschlagen. Mit der deutlichen Dividendenerhöhung wollen wir unsere Aktionäre angemessen am sehr positiven Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr beteiligen.

Prognosebericht

In ihrem Frühjahrgutachten sagen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute ein weiteres Nachlassen der weltwirtschaftlichen Expansion voraus, rechnen aber damit, dass der Verlust an Dynamik begrenzt bleiben wird. Für die Weltwirtschaft wird für 2008 ein Wachstum von 2,7 Prozent prognostiziert – knapp ein Prozent weniger als im Vorjahr. Die Industrieländer sollen dabei um 1,7 Prozent zulegen, wobei die USA um 1,5 Prozent, die EU um 1,9 Prozent und Japan um 1,4 Prozent wachsen sollen. Expansiv bleibt die Wirtschaft mit einem prognostizierten Plus von 6,5 Prozent in den Schwellenländern – getrieben von der positiven Entwicklung in China, Indien und Russland. Für Deutschland gehen die Institute nach dem guten Start ins Jahr 2008 von einer etwas schwächeren Entwicklung im weiteren Jahresverlauf und einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 Prozent aus. Dabei soll die Dynamik beim Export und bei den Unternehmensinvestitionen abnehmen, während sich die privaten Konsumausgaben ausweiten sollen.

Für 2008 hat der VDMA seine Jahresprognose von fünf Prozent plus im Maschinenbau bekräftigt. Nach dem starken Jahresbeginn werden sich die Wachstumsraten demnach im weiteren Verlauf aufgrund der sich eintrübenden Investitionsgüterkonjunktur und dem unterbewerteten US-Dollar reduzieren. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen bereits an der Kapazitätsgrenze arbeiten und der Zuwachs damit begrenzt ist.

Für die HOMAG Gruppe rechnen wir auch im 2. Quartal 2008 mit einem Wachstum bei Umsatz und Ergebnis. Wir sind zuversichtlich, das Vorjahresquartal deutlich zu übertreffen, das von mehr Feiertagen, den Messekosten für die LIGNA sowie einem leichten Produktivitätsverlust aufgrund der Messenvorbereitungen beeinflusst war. Zudem werden sich weitere Effizienzsteigerungen in Verbindung mit dem „Projekt 2008“ im 2. Quartal positiv niederschlagen. Beim Auftragseingang wird das 2. Quartal von der großen Branchenmesse Xylexpo in Italien geprägt sein, die aber nicht den Effekt der alle zwei Jahre stattfindenden Hauptmesse LIGNA haben wird. Insofern liegt der Planwert beim Auftragseingang für das zweite Quartal jahresbedingt unter dem Vorjahresquartal, aber auf hohem Niveau.

Im 2. Quartal 2008 werden sich die Investitionen etwas erhöhen. Dies liegt zum einen am Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes bei HOMAG in Schopfloch, zum anderen am Neubau für unsere bereits im Jahr 2002 gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaft HOMAG India, der Platz für über 100 Mitarbeiter bieten wird. Bis Anfang 2009 entstehen dort im Wesentlichen alle notwendigen Dienstleistungsfunktionen wie Ersatzteillager, Reparaturwerkstatt, Teleservice, Schulungcenter und Showrooms.

Für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt bestätigen wir unsere Prognosen. Wir beobachten weltweit in Summe eine im Plan liegende Nachfrage, die die Schwäche einzelner Teilmärkte, wie beispielsweise des US-Marktes, auffängt. Optimistisch stimmt uns insbesondere die positive Marktentwicklung in den Schwellenländern. Wir wollen stärker wachsen als unser relevanter Markt und damit unsere führende Marktposition weiter ausbauen. Insbesondere im Holzhausbau sowie im Projektgeschäft rechnen wir mit deutlichen Zuwächsen.

Wir planen ein Umsatzplus von mindestens 6 Prozent bei einem mindestens proportionalen Anstieg des EBITDA und sehen beim Umsatz die Möglichkeit, erstmals mehr als 900 Mio. Euro zu Erlösen. Durch ein verbessertes Zinsergebnis, den Wegfall der IPO-Kosten und die Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform erwarten wir, dass der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter sogar um über 30 Prozent zulegt.

Abschließen werden wir im laufenden Geschäftsjahr das sehr erfolgreiche Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“. Hier wollen wir dieses Jahr noch weiteres Potenzial im Einkauf heben, bevor wir es in das Nachfolgeprogramm „HOMAG GAP“ (Gruppen Aktionsprogramm) überführen, das auf fünf Jahre ausgelegt ist und an dem wir bereits mit Nachdruck arbeiten. Damit wollen wir unter anderem bereits frühzeitig auf die Effekte der zu erwartenden Tarifabschlüsse in der Metallindustrie und die damit folgenden höheren Personal- und Materialkosten reagieren, sowie den steigenden Energie- und Rohstoffkosten Rechnung tragen.

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
Umsatzerlöse	226.873	193.134
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.609	22.060
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.200	1.249
	12.809	23.309
Gesamtleistung	239.682	216.443
Sonstige betriebliche Erträge	4.485	3.947
	244.167	220.390
Materialaufwand	114.037	99.655
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	68.287	59.900
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.151	1.029
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.132	3.989
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.061	33.471
	221.668	198.044
Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung	22.499	22.346
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.275	2.245
Betriebsergebnis	20.224	20.101
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-299	-46
Zinserträge	482	512
Zinsaufwendungen	3.296	3.592
Ergebnis vor Steuern	17.111	16.975
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.979	6.521
Ergebnis aus fortzuführenden Tätigkeiten	12.132	10.454
Periodenergebnis	12.132	10.454
Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis	848	613
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	11.284	9.841
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR	0,72	0,68

Konzern-Bilanz

AKTIVA

in T €	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	26.045	25.050
II. Sachanlagen	138.262	139.867
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	5.403	5.960
IV. Übrige Finanzanlagen	854	862
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.904	3.910
VI. Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	184	201
VII. Ertragsteuerforderungen	2.941	3.053
VIII. Latente Steuern	12.943	12.691
	188.536	191.594
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	135.305	128.124
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.175	138.938
Forderungen aus Langfristfertigung	32.941	28.579
Forderung gegenüber assoziierten Unternehmen	8.653	10.889
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	22.661	20.653
Ertragsteuerforderungen	2.335	1.140
III. Flüssige Mittel	43.712	47.613
	398.782	375.936
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	1.831
Bilanzsumme	587.318	569.361

PASSIVA

in T €	31.03.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklagen	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	100.363	69.534
IV. Konzernergebnis	11.284	32.030
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	160.311	150.228
V. Minderheitsanteile	16.423	15.907
	176.734	166.135
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	118.606	118.809
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.536	1.537
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.237	2.420
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	10.677	9.814
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	5.422	5.354
VI. Latente Steuern	13.885	13.241
	152.363	151.175
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34.781	32.915
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.084	77.764
III. Erhaltene Anzahlungen	44.702	46.053
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	2.989	2.562
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.844	2.833
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.728	3.036
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	70.435	63.089
VIII. Steuerverpflichtungen	8.428	8.713
IX. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.230	15.086
	258.221	252.051
Fremdkapital	410.584	403.226
Bilanzsumme	587.318	569.361

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2007	14.561	0	55.410
Erwerb von Minderheitenanteile			
Übrige Veränderungen			192
Andere erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen			
Umbuchung Vorjahresergebnis			19.947
Periodenergebnis des Konzerns			
31.03.2007	14.561	0	75.549
01.01.2008	15.688	32.976	69.820
Übrige Veränderungen			324
Andere erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen			
Umbuchung Vorjahresergebnis			32.030
Periodenergebnis des Konzerns			
31.03.2008	15.688	32.976	102.174

Gewinnrücklagen					
kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheiten- anteile	Gesamt
53	581	19.947	90.552	13.446	103.998
			0	118	118
			192	-212	-20
	-45		-45	-14	-59
		-19.947	0		0
		9.841	9.841	613	10.454
53	536	9.841	100.540	13.951	114.491
147	-433	32.030	150.228	15.907	166.135
51			375	-174	201
	-1.576		-1.576	-158	-1.734
		-32.030	0		0
		11.284	11.284	848	12.132
198	-2.009	11.284	160.311	16.423	176.734

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital

in T€	31.03.2008	31.03.2007
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0
latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0
Währungsdifferenzen	-1.734	-59
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.734	-59
Konzernperiodenergebnis	12.132	10.454
Erfasste Erträge und Aufwendungen	10.398	10.395
Anteile anderer Gesellschafter	690	599
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.708	9.796

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	31.03.2008	31.03.2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.250	25.690
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.107	-5.910
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	323	-10.873
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung (Zwischensummen 1 - 3)	-3.534	8.907
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-367	38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	47.613	17.506
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *	43.712	26.451

* Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition Flüssige Mittel.

Segmentberichterstattung

Bei der nachfolgenden Darstellung der Segmente der Homag Group wurde von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 (Operating Segments) Gebrauch gemacht.

Die sich hieraus ergebenden Segmente für die Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb & Service und Sonstige.

in T€	Industrie		Handwerk		Vertrieb & Service	
	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
Umsatzerlöse mit Dritten	94.091	72.596	25.489	24.932	83.131	68.120
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften aus anderen Segmenten	35.857	31.274	29.146	21.444	919	267
Umsatzerlöse mit At-Equity- bilanzierten Unternehmen	7.170	8.588	5.253	8.294	1	1
Umsatz gesamt	137.118	112.458	59.888	54.670	84.051	68.388
Segmentergebnis¹⁾	16.382	16.717	8.202	7.304	2.169	2.628
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.136	-2.906	-1.206	-1.112	-491	-504
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.435	-1.439	-815	-742	0	0
Finanzergebnis	-8.186	-5.511	-3.753	-2.931	-90	-179
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Tätigkeiten	3.625	6.861	2.428	2.519	1.588	1.945
Mitarbeiter²⁾	2.695	2.517	1.123	1.026	694	594

¹⁾ EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen, vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Überleitung eliminiert.

Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und

Sonstige		Summe Segmente		Überleitung		Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
9.104	9.600	211.815	175.248	0	0	211.815	175.248
8.533	4.618	74.455	57.603	-74.455	-57.603	0	0
2.634	1.003	15.058	17.886	0		15.058	17.886
20.271	15.221	301.328	250.737	-74.455	-57.603	226.873	193.134
2.436	1.807	29.189	28.456	-1.407	-1.093	27.782	27.363
-450	-516	-5.283	-5.038	0	20	-5.283	-5.018
-25	-63	-2.275	-2.244	0	0	-2.275	-2.244
8.917	5.392	-3.112	-3.229	0	103	-3.112	-3.126
10.878	6.620	18.519	17.945	-1.407	-970	17.111	16.975
675	606	5.187	4.743	0	0	5.187	4.743

Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderen Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

Das Segment Vertrieb & Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch unser globales Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der Schuler Business Solutions AG sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Anwendung der Vorschriften

Der Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 31. März 2008 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der Homag Group AG zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalentwicklung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzerneigenkapital dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2007 bzw. im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht worden.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Homag Group AG ist der €. Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Auslandsgesellschaften werden gemäß IAS 21 aus der funktionalen Währung in € umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs zum 31. März, die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs vom 1. Januar bis 31. März umgerechnet.

Der Differenzbetrag, der aus den abweichenden Umrechnungskursen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultiert, wird erfolgsneutral unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2008	31.03.2007	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
1 €				
US-Dollar	1,5800	1,3327	1,4977	1,3101
Britische Pfund	0,7923	0,6788	0,7572	0,6706
Australische Dollar	1,7232	1,6510	1,6562	1,6683
Kanadische Dollar	1,6165	1,5450	1,5046	1,5358
Dänische Kronen	7,4579	7,4499	7,4539	7,4529
Japanische Yen	156,799	156,423	157,7324	156,4754
Schweizer Franken	1,5721	1,6214	1,6008	1,6162
Chinesische CNY	11,0950	10,3114	10,7449	10,1820

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 sind neben der Homag Group AG 16 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 21 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die Homag Group AG direkt oder indirekt Beherrschung ausübt. Es ergaben sich im Konsolidierungskreis keine Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen wurden unverändert Stiles Machinery Inc., Grand Rapids/USA, und Homag China Golden Field Ltd., Hongkong/China, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten drei Monaten 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 226,9 Mio. Euro, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode von 17,5 Prozent entspricht.

Aufgliederung der Umsätze nach Regionen in T€	2008 01.01.-31.03.	Anteil	2007 01.01.-31.03.	Anteil
Deutschland	41.082	18,1%	38.346	19,9%
Übrige Länder der EU	99.679	43,9%	74.200	38,4%
Übriges Europa	36.923	16,3%	31.028	16,1%
Nordamerika	22.014	9,7%	24.209	12,5%
Südamerika	6.455	2,8%	4.219	2,2%
Asien/Pazifik	20.455	9,0%	20.627	10,7%
Afrika	265	0,1%	505	0,3%
	226.873	100,0%	193.134	100,0%

Der Umsatzzuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnte im Wesentlichen in Europa und Südamerika und im Inland erzielt werden.

Materialaufwand

in T€	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	105.213	93.897
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.824	5.758
	114.037	99.655

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich im ersten Quartal 2008 auf 47,6 Prozent erhöht (Vj.: 46,0 Prozent). Dieser Effekt ist einmal auf die Erhöhung des Anteils an Handelswaren, im Vergleich zur Vorjahresperiode, zurückzuführen. Weiterhin hat sich eine deutliche Erhöhung der Kosten für Leiharbeiter ergeben, welche in den bezogenen Leistungen enthalten sind. Ohne diese Faktoren wäre die Materialaufwandsquote nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr geblieben.

Personalaufwand

in T€	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
Löhne und Gehälter	57.648	50.860
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	10.639 632	9.040 262
	68.287	59.900

in T€	2008 01.01.-31.03.	2007 01.01.-31.03.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.275	2.245
	2.275	2.245

Die Mitarbeiterzahl hat sich zum 31.03.2008 um 431 Mitarbeiter und damit um rund 9 Prozent auf 5.206 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht, was entsprechend höhere Personalkosten nach sich zog.

Zudem sind mit Wirkung zum Juni 2007 aufgrund des entsprechenden Tarifabschlusses in der Metallindustrie die Löhne und Gehälter unserer inländischen Mitarbeiter um 4,1 Prozent gestiegen. Dies führte zwischen Januar und März 2008 gegenüber dem 1. Quartal 2007 zu überproportional gestiegenen Personalkosten in Höhe von 2,4 Mio. Euro und damit zu einer Erhöhung der Personalaufwandsquote von 27,7 auf 28,5 Prozent.

Periodenergebnis

Das EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich im 1. Quartal 2008 auf 27,8 Mio. Euro (Vj.: 27,4 Mio. Euro). Nach dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung lag das EBIT bei 20,2 Mio. Euro (Vj.: 20,1 Mio. Euro). Mit einem Aufwand von 3,1 Mio. Euro blieb das Finanzergebnis konstant. Das EBT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verbesserte sich auf 19,4 Mio. Euro (Vj.: 19,2 Mio. Euro). Aufgrund der von 38 auf 29 Prozent (bereinigt um Sondereffekte 31 Prozent) verringerten Steuerquote erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter deutlich um 16 Prozent auf 12,1 Mio. Euro (Vj.: 10,5 Mio. Euro) und führt nach Anteilen Dritter zu einem Ergebnis je Aktie von 0,72 Euro (Vj.: 0,68 Euro).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Das Vorratsvermögen erhöhte sich leicht um 7,2 Mio. Euro, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 14,2 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007. Bei den Forderungen aus Langfristfertigung ist ein Anstieg von 4,4 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich gegenüber dem 31.12.2007 um 3,9 Mio. Euro.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des guten Verlaufs des 1. Quartals 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 von 29,2 auf 30,1 Prozent erhöht.

Verbindlichkeiten

Sowohl die langfristigen wie auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 unwesentlich verändert.

Die Nettobankverbindlichkeiten haben sich plangemäß leicht auf 68,8 Mio. Euro (31.12.2007: 61,4 Mio. Euro) erhöht. Gründe dafür sind die stichtagsbedingten sehr hohen Zahlungseingänge zum 31. Dezember 2007 sowie unser saisonaler Geschäftsverlauf, durch den die Verschuldung zum Jahresanfang stets etwas ansteigt, da sich im ersten Quartal vor allem ein Aufbau der angearbeiteten Maschinen ergibt.

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2007 bzw. im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Prozessrisiken bei zwei ausländischen Vertriebsgesellschaften gibt es keine neueren Erkenntnisse. Der Ausgang beider Rechtsstreite ist nach wie vor offen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die den Aufsichtsräten der Homag Group AG zustehende erfolgsabhängige Vergütungskomponente für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 501 TEUR wird nach der Hauptversammlung im Juni 2008 ausbezahlt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. März 2008

Der Aufsichtsrat der Homag Group AG hat am 23. April 2008 in seiner bilanzfeststellenden Sitzung einem entsprechenden Vorstandsbeschluss zugestimmt und beschlossen, der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie – nach 0,40 Euro je Aktie im Vorjahr – vorzuschlagen.

Am 28. April 2008 erfolgte gemäß den Bestimmungen des §123 AktG die Einberufung der Hauptversammlung der Homag Group AG im Bundesanzeiger.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 14. Mai 2008

Homag Group AG
Der Vorstand

Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise

Finanzkalender

5. Juni 2008	Hauptversammlung in Freudenstadt
14. August 2008	Sechsmonatsbericht 2008
14. November 2008	Neunmonatsbericht 2008
November 2008	Deutsches Eigenkapitalforum

Kontakte

Homag Group AG
Homagstraße 3-5
72296 Schopfloch
DEUTSCHLAND
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.de
www.homag-group.de

Investor Relations
Simone Müller
Telefon +49 (0) 7443 13 2034
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034
E-Mail simone.mueller@homag-group.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
[www.homag-group.de /](http://www.homag-group.de/)
Investor Relations / Berichte / Quartalsberichte / Zwischenbericht Q1/2008

englische Version unter
[www.homag-group.com /](http://www.homag-group.com/)
Investor Relations / Reports / Quarterly reports / Interim Report Q1/2008

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemeldungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
[www.homag-group.de /](http://www.homag-group.de/)
Investor Relations / Unternehmensnachrichten / Pressemitteilungen

englische Version unter
[www.homag-group.com /](http://www.homag-group.com/)
Investor Relations / Company news / Press releases

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Sonstige Hinweise

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.



www.homag-group.de